



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

22. Brachmonat. H. Paulinus Bischoff.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

Schlacht: Opfer immerdar auffopfferen: Corpora fidelium sunt hostia DEI, & membra CHRISTI, templum Spiritus Sancti. S. Aug. Die Leiber der Glaubigen seynd ein Opfer Gottes / Mitglieder CHRISTI, in Wohnungen des H. Geists.

Keuschheit.

Bette für die Geistliche Ordens-Stand.

Gebett.

O Gott / der du uns durch die jährliche Festa Begängnuß deines seeligen Beichtigers Aloysij erfreuest / verleyhe gnädiglich / daß wir desselben Tugenden nachfolgen / dessen Geburts-Tag wir begehen. Durch 2c.

S. Paulinus Bischoff.

Als ich auß allen frey ware/habe ich mich allen zum Diener gemacht / auff daß ich mehrer gewinnen kunte. 1. Corinth. 9.

Als der S. Paulinus all sein Haab und Gut unter die Arme aufgetheilet / ist er zur Bischofflichen Ehren zu Nola erhaben worden. In sein Einkommen in solchem Stand hat er die Gefangne zu erlösen / verwendet. Da ihne ein arme Witfrau umb ein Steuer ansprache / damit sie ihren von den Wandelen in Africam gefangern hinweg geführten Sohn lösen möchte / und der S. Mann anderst nichts mehr hatte / hat er sich selbst hergeben / und die betrübte Mutter beredet ihren

ren Sohn umb ihne aufzutauschen. So hat
auch geschehen / und hat er bey der wandlen
nig / als ein Gärtner gedienet. Als aber
die Hochheit seiner Person erkant wardt / ist er
derumb zu seinem Bistumb frey zuruck
und alle gefangene Christen mit ihme entlassen
den. Starbe im Jahr 431.

Betrachtung

Von der Lieb gegen seinem Neben Menschen.

§. 1. Sich selbst für seinen Nächsten in
fangenschaft geben / wie der S. Paulinus
ist wohl redlich ihne lieben. Folge diesem
gen auffß wenigst in so weit nach / daß du
vil / als dich selbst liebst. Diene ihme / mache
ne dir verbunden / rede guts von ihme. Mach
daß er nach Gelegenheit im Werck selbst
re / daß du ihn liebest / gleichwie du woltest
dir geschähe / wann du an seiner Statt
Kan man auch von dir mit Warheit sagen
Tertullianus meldet / daß man von seiner Zeit
sten gesagt hat : Vide ut invicem se diligant,
pro alterutro mori sint parati. Siehe wie stark
an einander lieben ; wie bereit sie seyn
einer für den anderen zu sterben!

§. 2. An dir selbst findest du ein ange
Zunaigung / daß du von dir rühmtich redest /
ne lobwürdige Thaten herfür streichst / deine
ler entschuldigest / und alles / was dich be
besten auflegest. Thue auch solches gegen
Neben

Neben-Menschen / erzaige ein Wohlgefallen ob dem / was du von ihme siehest. Du wilst / man solle weder Augen haben / deine Gebrächen zu sehen / noch Zungen / von denen zu reden. Haltest du dich aber auch auff solche Weis gegen ihme?

s. 3. Dein Lieb gegen dem Neben-Menschen muß sich ungeschranckt auff alle aufgießen / ohne daß du einen Menschen für den anderen habest. Alle und jede tragen die Ebenbildnuß Gottes in ihrem Herzen eingetrucktet : alle seyn durch das theure Blut JESU CHRISTI erkauffet : alle seyn des Himmels fähig / also ist es billich / daß du alle liebest / und mit ihnen nicht auß Unwillen / noch auß eigensinnigen Belieben handlest : sonst würd dein Lieb nur ein natürliche Lieb seyn / für welche in dem Himmel kein Belohnung zu erwarten. Der H. Paulinus hat sich für einen unbekanten Menschen zum Leibaigen dargeben / ihne zu erlösen / hat in ihme nichts anderes angesehen als das Ebenbild Gottes / welches er in seiner Seelen eingetrucktet getragen. *Nescit nostra Religio personas accipere, nec condiciones hominum, sed animas inspicit singulorum.* S. Paulin. Unser Glauben lehret uns nit auff die Person / oder Beschaffenheit der Menschen / sonder auff dero Seelen acht zu geben.

Liebe gegen seinem Neben-Menschen.

Bette für Zunehmung der Liebe.

Gebett.

Gebete / Allmächtiger Gott / daß des H. Bischoffs Paulini Ehrwürdige Gedächtnuß in uns mehre die Andacht / und Seeligkeit. Durch xc.

23. Brach